

Zieringer-Nachrichten

des Sippenverbands Ziering = Moriz = Ulemann



Anhang

Annemarie Burchardt (Vortrag zum Sippentreffen 1993 in Magdeburg):

Die Familie Alemann und ihre Häuser in Magdeburg

Heute möchte ich Ihnen, die Sie ja alle irgendwie von den Alemann abstammen, etwas über einige der Familie erzählen, vor allem aber über die Häuser und Straßen, in denen sie hier in Magdeburg gewohnt haben.

Auch ich habe Alemanns unter meinen Vorfahren, allerdings so um 1550, einen Zweig, der mit Ziering-Moritz nicht zu tun hat. Aber weiter zurück kommen sie ja alle zusammen.

Ich will nicht behaupten, daß meine Ausführungen immer richtig sind. Ich habe alles auch mühsam aus der Literatur zusammensuchen müssen. Manchmal gibt es über zwei Dinge auch verschiedene Meinungen oder auch neuere Forschungsergebnisse. Ich beziehe mich heute in erster Linie auf das „Häuserbuch der Stadt Magdeburg 1671-1720“ von Ernst Neubauer, 1931 erschienen, um Ihnen innerhalb der Stadt die Straßen und Häuser zu nennen, wo und wie lange dort Alemanns gewohnt haben.

Der Ursprung der Familie ist Ihnen ja sicher allen bekannt. In der Broschüre „Magdeburger Bürgermeister“, herausgegeben vom Stadtarchiv Magdeburg, ist als ältester in Magdeburg Heine Alemann - 1366, 1369 - genannt. In einer Urkunde vom 4.10.1281 werden die Innungsmeister genannt, die Mitglied des Ratskollegiums waren. Da heißt es: „Alemannus cerdo“, Cerdo ist ein Gerber. Von da ab stellen die Alemanns sehr oft die Bürgermeister der Stadt, sind auch eine der reichsten Familien, der viele Güter in der Umgebung Magdeburgs gehörten. Sie heirateten auch immer wieder untereinander. Sie waren eifrige Förderer der Reformation. Die ganze Reihe der Bürgermeister können Sie der Broschüre entnehmen.

Laut Erich Kramer: „Die Bosse, Geschichte eines Mansfelder Rittergeschlechts“, erschienen 1952 im Starke-Verlag, in der auch viele Alemanns vorkommen, wurden am 9.3.1602 Ebeling III Alemann mit 11 Vettern in Prag vom Kaiser Rudolf II geadelt. Ebeling III Alemann war mit Margarethe Moritz verheiratet.

Doch nun zu den Häusern der Alemann, die fast alle Namen hatten, denn Hausnummern gab es damals noch nicht.

Breiter Weg 141 (231): Das Haus „Zum Lindwurm“. Es besaß der Kämmerer Ebeling Alemann, der ca. 1543 strab. Er holte den bekannten Buchdrucker Michael Lotter nach Magdeburg. Zur Zeit der Belagerung Magdeburgs 1549-51 wurde Herzog Georg von Mecklenburg gefangen genommen und im Lindwurm untergebracht. 1550/51 besaß das Haus Kämmerer Moritz Alemann. 1560 ging das Haus an die „Kaufleute-Brüderschaft“.

Alter Markt 11 (288): Zum „Goldenen Greif“. 1525 Familie Lose, 1544 und 1548 Moritz Alemann, dann sein Sohn Bürgermeister Martin Alemann, dann dessen Sohn Johann Martin Alemann und endlich Bauermeister Johann Alemann, der „Verräter“, so genannt, weil er 1631 bei der Eroberung der Stadt durch die Kaiserlichen Truppen auf der Seite der Kaiserlichen stand. Er ist 1634 in Hildesheim gestorben, da er die Stadt nicht wieder betreten durfte. Seine Witwe, Elisabeth Dhuis, die er 1620 geheiratet hatte, blieb mit den Kindern in Magdeburg und lebte in ärmlichen Verhältnissen in Magdeburg. Sie verkaufte das wieder errichtete „Häuschen“ 1662 mit dem Gewandschnittrecht für 1200 Thaler an Kaufmann Georg Giese. - In dieses Haus, Alter Markt 11, hatten sich 1631 mehrere Magdeburger Bürger, vor allem Verwandte, unter anderem auch Otto von Guericke mit Familie, geflüchtet. Dadurch haben sie überlebt. Otto von Guericke's Frau war ja eine Alemann.

Johannisberg 3 (197/98): Brauhaus „Artushof“. Im 15. Jahrhundert Bürgermeister Heinrich Alemann, von ihm erbte es 1506 sein Sohn Bürgermeister Thomas Alemann, aber 1631 besaß es Kämmerer Diedrich Brewitz.

Große Münzstr. 13 (322): „Zum Freundlichen Gesicht“. Vor 1631 Ebeling Alemann, das Haus war ein Lehen des Klosters Unser Lieben Frauen. Die Stätte fiel an den Rat, der sie 1647 weiter verschenkte.

Spiegelbrücke 18 (424): Ebeling Kaspar Alemann kaufte es 1653, hatte aber bereits seit 1625 hier zur Miete gewohnt. Sein Neffe Peter Matthias Lutteroth verkaufte es 1662.

Weinfaßstr. 5a (494): Brauhaus „Zu den sieben Bürgen“; vor 1631 wohnte hier Emeran Ziering, dann Kämmerer Ebeling Alemann, 1631 Dr. Jacob Alemann, Schwiegervater von Otto von Guericke. Otto von Guericke verkaufte es 1651.

Breiter Weg 55b (45): Brauhaus „Zum goldenen Löwen“, Weinkeller, Gewandschnittladen und Hinerhaus Schwertfegerstr. 20a und 21. Vor 1631 Bürgermeister Martin Alemann, der baut ein neues Haus, das Georg Kühlewein, verheiratet mit Margarethe Alemann, Schwester des „Verräters“, kauft.

Breiter Weg 150 (76/77): „Zum goldenen Ring“, Gasthof, bewohnte ca. 1651 Gastwirt Georg Götze, † 1682, dann sein Schwiegersohn Johann Daniel Alemann.

Große Schulstr. 15 (405): „Ritterhof“ besaß Martin Alemann, 1620 kaufte ihn Ascan Lutteroth.

Breiter Weg 19 (33/34): „Zum weißen Roß“. 1631 Hans Lawe, ein Gastwirt, verkaufte es an Gastwirt Michael Schlegel, der 1638 in Stendal getötet wird. Dessen Witwe heiratete Johann Friedrich Alemann, 1641 zuerst als Besitzer genannt. Das Haus war 1648 noch Brandstätte. Alemann baut 1672 und verkauft im selben Jahr.

Große Münzstr. 17 (324): Brauhaus „Goldener Anker“, vor 1631 Bürgermeister Kaspar Alemann, 1633 tot. Die Erben werden noch 1651 genannt.

Das sind nur so einige Beispiele, wo überall in der Stadt Alemanns Häuser besessen haben. Es waren noch mehr, aber alle wollte ich nicht nennen, zumal einige nur ganz kurze Zeit im Besitz eines Alemanns waren und dann weiterverkauft wurden.

Ich bin auch etwas willkürlich in der Stadt hin- und hergesprungen, hoffe aber, Sie haben trotzdem einen kleinen Eindruck bekommen. Im Museum befindet sich ein Modell der alten Stadt. Da könnte Sie es morgen beim Museumsbesuch noch besser sehen.

Was vor 1631 war, ist bis auf die hier genannten Beispiele wohl schwer noch herauszufinden, da damals auch alle in der Stadt befindlichen Unterlagen vernichtet wurden.

Das war die 1. Zerstörung der Stadt, der ja leider am 16.1.1945 die zweite folgte, so daß ich Ihnen morgen beim Stadtrundgang nur noch ungefähr die Stellen zeigen kann, wo die Häuser mal gestanden haben. Von vielen Straßen weiß ich heute auch nicht mehr genau, wo sie verlaufen sind.

Abstammung der Linien I B und I E von Karl dem Großen

Zeichenerklärung: * = geb., ∞ = Heirat, † = gest., H = Hochadel

Linie I B:

Preiß Renate, * 1936 ∞ Klaus H. Böke
Preiß Herbert, * 1896 ∞ Hilda B. M. Weber
Preiß Oskar ∞ Ottilie Seyfarth, * 1868
Seyfarth Robert, * 1830 ∞ Ida Marie Schmidt
Seyfarth Georg Christoph ∞ Joh. Sophie Krug, * 1801
Krug Karl ∞ Eva Wilhelmine Fritsche, * 1761
Fritsche Johann Christoph, * 1713 ∞ Sophie Cath. Teichmann
Fritsche Johann Christoph, * 1685 ∞ Anna Marg. Teichmann
Fritsche Johann Christoph, * 1644 ∞ Anna Maria Weber, * 1654
Weber Kilian ∞ Helena Schrader, * 1615
Schrader Conrad, * 1581 ∞ Anna Alemann
Schrader Autor ∞ Catharina v. Vechelte, * 1541
v. Vechelte Cyriakus, * 1504 ∞ Marg. Bode
v. Vechelte Hermann VIII, * um 1453 ∞ Gese Döring
v. Vechelte Albert II, * um 1427 ∞ Mette von Broitzem
v. Vechelte Hermann IV, * um 1400 ∞ Alheyd von Gustede
v. Vechelte Hermann II ∞ Ilse von dem Kerkhove, * 1360
von dem Kerkhove Heine II, * um 1330 ∞ Hanne von Luckenem
von dem Kerkhove Heine I, * um 1300 ∞ N.N.
von dem Kerkhove Eggeling, * um 1270 ∞ N. von Gadenstedt
von dem Kerkhove Eggeling, * um 1230
von dem Kerkhove Eggeling/Ecbert, * um 1200
de Dalem Ludolf, * um 1180

- de Dalem Baldwin, * um 1150 ∞ Sophiae N.
 de Dale und de Wenden Ludolfus, * um 1120
 de Dale Baldwin, * um 1080
 de Dale Ludolfus, * 1032/40 ∞ N.N., Schwester des Grafen von Rheinfelden
 H 1 Ludolf IV, Graf von Braunschweig und Friesland, 1002-1057
 H 2 Bruno IV, Graf von Braunschweig, * um 960 ∞
 H 3 Gisela, Herzogin von Schwaben, * vor 985, † 14.02.1043
 H 6 Hermann II, Herzog von Schwaben u. dem Elsaß, * um 970 ∞
 H 7 Gerberga, Prinzessin von Burgund, * 963/7
 H 14 Konrad III, „der Friedfertige“, König der Provence u. Burgund
 H 15 Mathilde, Prinzessin der Westfranken, * 943
 H 30 Ludwig IV, „der Überseeische“, König der Westfranken, * 921 ∞ Gerberga, Herzogin von
 Sachsen, Prinzessin von Deutschland, ihr Bruder: Otto I, begr. im Magdeburger Dom
 H 60 Karl III, „der Einfältige“, * 17.08.879, 898 König der Westfranken, 923 abgesetzt, † Pe-
 ronne 07.10.929
 H 120 Ludwig II, „der Stammer“, 867 König von Aquitanien, 877 der Westfranken, * 01.09.846,
 † 10.04.879
 H 240 Karl II, „der Kahle“, 843 König von Westfranken, Lothringen, Burgund und Italien, 875
 Dt. Kaiser, * Frankfurt 13.06.823, † 06.10.877
 H 480 Ludwig I, „der Fromme“, König von Aquitanien und Italien, König der Franken, Römischer
 Kaiser, * 788, † 20.06.840
 H 960 Karl der Große, König der Franken u. der Langobarden, Römischer Kaiser, * 02.04.747, †
 28.01.814, ∞ III.
 H 961 Hildegard, Gräfin im Vinzgau, * 758, † 30.04.783

Linie I E:

Alheyd von dem Kerkhove (∞ Cord Döring) führt ebenfalls über Eggeling/Ecbert von dem Kerk-
 hove über die „de Dalem“ zurück zu Ludolf IV, Graf von Braunschweig und Friesland. – Quelle:
 Yvonne Bökenkamp

Erläuterungen zum mehrfachen Namenswechsel und der Abstammung von Ludolf IV

Neue Bearbeitung der Familie „von dem Kerkhove“ (Ziffern aus AL R. Böke)

- 219 553) - Kerkhove von dem, Ilse, * Braunschweig um 1360, unverheiratet erw. 1374, urkdl.
 1383-1431, Test. 1420 ∞ das. um 1380 Hermann II v. Vechele (sie hatte nachweislich eine
 Schwester Aleke ∞ Cord Ursleve, urkdl. 1379)
 439 106) - Heine II, * Braunschweig um 1330, Test. 1374, ∞ das. Hanne von Luckenem
 878 212) - Heine I/Heinrich d.J., * Braunschweig um 1300, bez. „filius Eckelingus“, er war Te-
 stamentsvollstrecker seines Ohms Lippold von Gadenstedt und verwandt mit Ritter Johann
 de Dalem, Canonikus zu St. Blasien in Braunschweig u. † vor 07.01.1348
 1 756 424) - Eggeling, * Braunschweig um 1270, erw. das. noch 1312 ∞ das. N. von Gadenstedt,
 Schwester des Lippold, Canonikus zu St. Blasien
 3 512 848) - Eggeling, erw. Braunschweig 1254-1306. 1269-1306 im Rat der Altstadt, 1297 Pro-
 visor des Kreuzklosters, 1305 des Marienhospitals, * das. um 1230
 7 025 696) - Eggeling/Eckeling, 1232-53 Ratsherr der Altstadt. Er erwirbt das Kirchlein St. Ja-
 cob neben dem Martinikirchhof in Braunschweig, erstmals erscheint der Name: „Eggeling
 juxta apud cimeterium“ bzw. „by dheme Kerkhove, „uppen Kerkhove“ und „bowen dem
 Kerkhove“; * das. um 1200, † 1271 ∞ N.N., seine Wwe erw. 1289
 14 051 392) -/de Dalem Ludolf, advocatus de Brunsvic, 3. Sohn des Baldwin und von Sophiae,
 urkl. 1234, 1257, 1258 als Zeuge des Stiftes Halberstadt, * um 1180
 28 102 784) -/de Dalem Baldwin, advocatus de Brunsvic, Sohn des Ludolfus, urkdl. erw. 1196,
 1223, 1234, * um 1150 ∞ Sophiae erw. 1196.
 56 205 568) -/de Dale und de Wenden Ludolfus, advocatus de Brunsvic, urkl. erw. 1157, 1161,
 1178. Sohn des Balduin, er wird 1157 von Herzog Heinrich dem Löwen im Wendland auf
 Burg Kuszin als Grafschaftsverw. eingesetzt (Name: „und de Wenden“), * um 1120

- 112 411 136) -/de Dale Balduin, advocatus de Brunsvic, urkl. 1130, 1147, 1156. Sohn des Ludolfus und seiner Frau N.N., Schwester des Grafen von Rheinfelden, * um 1080
- 224 822 272) -/de Dalem Ludolfus, advocatus de Brunsvic, urkdl. 1057, 1077 und 1129; 1057 als „filius Graf Ludolfus“ ukdl. bez., (sollte er 1057 ca. 25 J. alt gewesen sein, so ist er ca. 1032 geb. und 1129, als Zeuge, 97 J. alt, Vater und Sohn?), * um 1032/40 ∞ N.N., Schwester des Grafen von Rheinfelden, als Gegenkönig 1077-80. Der Zusatz „de Dale“/„de Dalem“ seit 1077, nachdem im Zuge einer Erbauseinandersetzung Ludolfus das „castellum Dalahem“ (Salzdahlum) als Wohnsitz gegen seine Güter in Friesland und Flandern erhält. Es ist nicht mehr festzustellen, ob die erste Ehe seines Vaters bei seiner Geburt noch bestand.
- 449 644 544) -/= H 1, Ludolf IV, Graf von Braunschweig und Friesland, 1002-57, (I ∞ Gertrud von Holland, Tochter des Grafen Arnulf von Holland) II ∞ oder o-o Hilda von Flandern, Tochter des Grafen Balduin von Flandern. Der Chronist Botho berichtet hierzu: „Grafen Boldewin to Flandern dochter Hilda den nam Markgrafen Ludeleff to Sassen her to Brunsvic“.

- 439 121) - Kerkhove von dem, **Alheyd**, sie flieht 1374 nach der Enthauptung ihres Mannes nach Lüneburg, kehrt 1381 nach Braunschweig zurück, * das. um 1330, 1401 als Wwe Haus 451, ∞ das. vor 1350 Cord Döring, Bürgermeister in Braunschweig

Anmerkung zu Alheyd:

Nach Herrn Frdr. Kirchhoff ist Alheyd Tochter des Eckeling und der Alheyd von Alfelde.

Nach Dr. Mack, Braunschweig, ist sie die Schwester Heinrichs d.J.

Nach der Chronik von Damm und der AL Schneider, Ratingen, ist sie die Schwester von Ilse. Diese Zuordnungen erscheinen mir zeitlich nicht plausibel. Herr Dr. Mannhardt, Darmstadt, schreibt ihre Abstammung Heinrich d.J. zu, der ich mich anschließe. Einen konkreten Hinweis gibt es nicht. Eine endgültige Zuordnung ist wohl auch nicht mehr möglich, da in jeder Generation gleiche Vornamen vorkommen und die Urkundenbücher nur die Zeit vor 1350 umfassen. Nach dieser Zuordnung:

- 878 242) - Heinrich d.J./Heine I, * Braunschweig um 1300, vgl. 878 212, 1 756 484) - Eggeling, * Braunschweig um 1270, vgl. 1 756 424
- 3 512 968) - Eggeling, * Braunschweig um 1230, vgl. 3 512 848
- 7 025 936) - Eggeling/Eckeling, * Braunschweig um 1200, vgl. 7 025 696 usw.

Quellennachweis:

Ich danke Herrn Heinz Maas, Hamburg, für die Einsicht in die Unterlagen des 1966 in Lüneburg verst. Friedrich Kirchhoff und seiner Tochter Hella Wichmann, geb. Kirchhoff, und in den von ihm geführten Briefwechsel mit Herrn Dr. D. Mack, Braunschweig und Herrn Dr. H.J. Mannhardt, Darmstadt. Aus ihnen geht hervor: Herr Issel, Bad Sachsa, hat 1963 aus den Braunschweiger Urkundenbüchern alle die Familie „von dem Kerkhove“ getroffenen Eintragungen herausgezogen und darauf basierend, eine Stammtafel „Kerkhove“ aufgestellt. Gegenüber Reidemeister (Rdm) ergeben sich einige Änderungen. So ist Heinrich (Rdm III 1) nicht als Sohn des Conrad (Rdm II 1) sondern als Sohn des Eggeling (Rdm I) angesprochen.

Herr Dr. Mannhardt hat Eggeling (urkdl. erstmals 1254, also * um 1225, lt. Rdm 1344 erst ausdrücklich tot) wegen der unwahrscheinlich langen Lebensdauer in Vater und Sohn (Alheyds Großvater und Urgroßvater) aufgeteilt. Ich habe mich dieser Aufteilung angeschlossen. Die angegebenen Geburtsdaten habe ich übernommen, fehlende durch einen angenommenen Generationenabstand von ca. 30 Jahren ergänzt, so daß die Generationenfolge zeitlich plausibel ist.

Ich danke Herrn Dr. Müller, Ellerbek, für die Aufstellung von Ludolf IV bis zu Karl dem Großen. Diese Generationenfolge hat Herr Dr. Müller durch Computerauswertungen der Ahnenlisten Maas, Dickmann, Dumrese und Hestermann unter Berücksichtigung der Literatur erstellt.

Renate Böke

Erläuterungen zum beiliegenden Foto

Votivbild aus der Marienkirche, Berlin: Thomas Blankenfeld (* Berlin um 1435, † Berlin 22.2.1504) I. ∞ Berlin um 1459 mit Elisabeth Slotz (II. ∞ Berlin 1474 mit Marg. Buchholz), 21 Kinder aus 2 Ehen (weiße Flecken auf dem Bild stammen von Restaurierung)